

WIR MANAGEN DIE BEKLEIDUNG DER BUNDESWEHR

JAHRESABSCHLUSS 2019



Bw Bekleidungsmanagement GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	73.649,21		152.561,87	
2. Geleistete Anzahlungen	377.153,76	450.802,97	0,00	152.561,87
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	893.758,09		436.927,82	
2. Technische Anlagen und Maschinen	202.516,25		0,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.666.547,83		1.484.923,26	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.762.822,17	30.000,00	1.951.851,08
		3.213.625,14		2.104.412,95
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		5.847.034,40		9.908.642,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.986.563,90		23.943.768,94	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.600.764,14	24.587.328,04	7.777.647,57	31.721.416,51
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		320.432.739,45		191.202.466,70
		350.867.101,89		232.832.525,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten		392.269,05		355.798,65
D. Aktive latente Steuern		382.292,00		277.128,00
		354.855.288,08		235.569.865,55

Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA

	2019	2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	82.920.297,85
III. Verlustvortrag	-22.661.262,13	-27.266.640,51
IV. Jahresüberschuss	5.734.093,66	4.605.378,38
	70.993.129,38	65.259.035,72
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.577.418,00	234.765,00
2. Sonstige Rückstellungen	19.688.390,59	6.842.573,14
	21.265.808,59	7.077.338,14
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	246.002.355,47	132.062.625,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.165.356,38	30.783.400,96
3. Sonstige Verbindlichkeiten	421.068,37	379.895,47
– davon aus Steuern		
EUR 281.355,29 (i. Vj. EUR 241.013,66)		
	262.588.780,22	163.225.921,80
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.569,89	7.569,89
	354.855.288,08	235.569.865,55

Bw Bekleidungsmanagement GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	259.635.520,86	167.050.766,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.501.212,58	2.938.409,20
3. Materialaufwand	212.350.617,55	122.439.631,29
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	203.390.063,32	114.587.440,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.960.554,23	7.852.191,24
4. Personalaufwand	26.004.587,31	23.338.199,37
a) Löhne und Gehälter	21.475.768,22	19.493.735,94
b) soziale Abgaben	4.528.819,09	3.844.463,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	779.720,46	2.930.507,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.880.145,42	15.282.528,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	194,00	382,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245,80	21.777,97
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.376.048,36	1.359.741,59
10. Ergebnis nach Steuern	5.745.562,54	4.617.170,93
11. Sonstige Steuern	11.468,88	11.792,55
12. Jahresüberschuss	5.734.093,66	4.605.378,38

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“), hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 52368).

Der Jahresabschluss der BwBM ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren angewendet worden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr weitestgehend unverändert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern planmäßig linear. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind.

Bis Ende 2016 wurden GWG mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 150,00 in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen. Für Anlagenzugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als € 150, aber nicht mehr als € 1.000 betrugen, wurde ein Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jeweilige Sammelposten wurde im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf die Bildung eines Sammelpostens für Zugänge im Sachanlagevermögen verzichtet. Zugänge mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 410,00 wurden im Jahr 2017 als GWG in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Seit 2018 werden GWG mit netto Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Das **Vorratsvermögen** ist zu Anschaffungskosten bewertet worden. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit

und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken, die über das allgemeine Ausfallrisiko hinaus bestehen, werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen gegen die öffentliche Hand werden mangels Ausfallrisiko nicht dieser Wertberichtigung unterzogen.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf die handelsrechtlich und steuerlich voneinander abweichenden Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,91 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,08 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 402,21 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der sonstigen **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der Rückstellungen berücksichtigt. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wird mit dem steuerlichen Faktor von 5,5 abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

a) *Erläuterungen zur Bilanz*

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vor.

Die Anlagezugänge sind im Lagebericht in den Ausführungen zu den Investitionen erläutert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 16.987 (Vorjahr: T€ 23.944) bestehen im Wesentlichen mit T€ 11.369 (Vorjahr: T€ 8.186) gegen den Hauptkunden Bundeswehr und werden innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen.

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 5.617 (Vorjahr: T€ 15.629) bestehen gegenüber dem Treuhandvermögen und resultieren aus Warenverkäufen an Soldaten. Der Rückgang um T€ 10.012 resultiert einem größeren Forderungsausgleich zum Jahresende zwecks Optimierung von Kosten für Geldaufbewahrungsgebühren.

Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Geschäftsjahres liegen nicht vor (Vorjahr: T€ 129). Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 392 (Vorjahr: T€ 356). Die Abgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen auf noch nicht vollständig erbrachte Dienstleistungen.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen, dem Umlaufvermögen sowie den sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, liegen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 19.688 (Vorjahr: T€ 6.843) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Spitzabrechnung der Erstattungspreise 2018 und 2019 mit T€ 15.964 (Vorjahr: T€ 2.575), Rückstellungen für Inventurdifferenzen Fremdbestand mit T€ 1.319 (Vorjahr: T€ 1.365), Rückstellungen für Personalaufwand mit T€ 1.183 (Vorjahr: T€ 1.096) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 620 (Vorjahr: T€ 574). Daneben betreffen die Rückstellungen Rechts- und Beratungskosten mit T€ 374 (Vorjahr: T€ 987) sowie Jahresabschlusskosten mit T€ 100 (Vorjahr: T€ 115).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag lediglich für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie auch im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

b. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 259.636 (Vorjahr: T€ 167.051) sind Umsätze aus Warenverkäufen T€ 205.245 (Vorjahr: T€ 112.926), Umsätze aus Dienstleistungen T€ 51.553 (Vorjahr: T€ 52.699), sonstige Umsatzerlöse von T€ 2.854 (Vorjahr: T€ 1.458) und Erlösschmälerungen T€ -16 (Vorjahr: T€ -32) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 2.501 (Vorjahr: T€ 2.938) sind periodenfremde Erträge von T€ 1.483 (Vorjahr: T€ 2.475) enthalten.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 203.390 (Vorjahr: T€ 114.587) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren und T€ 8.961 auf bezogene Leistungen (Vorjahr: T€ 7.852). Der Anstieg ist mit dem gestiegenen Umsatz begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 21.476 (Vorjahr: T€ 19.494) und soziale Abgaben von T€ 4.529 (Vorjahr: T€ 3.844).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 150 (Vorjahr: T€ 230) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Erträge aus latenten Steuern von T€ 105 (Vorjahr Aufwand: T€ 123) enthalten.

5. Sonstige Angaben

a) *Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB*

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

b) *Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse*

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 327.578. Diese resultieren zum einen mit T€ 33.842 aus Verpflichtungen aus langfristigen Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen sowie dem Bestellobligo von T€ 293.737. Für das Jahr 2020 ergeben sich daraus insgesamt Verpflichtungen von T€ 179.246. In den nachfolgenden Jahren 2021 bis einschließlich 2025 betragen die Verpflichtungen T€ 146.540. Verpflichtungen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2026 erwartet werden, betragen insgesamt T€ 1.793. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber externen Unternehmen. Um die Versorgung des Kunden Bundeswehr nachhaltig sicherzustellen, müssen die Lieferanten geschäftsjahresübergreifend beauftragt werden.

Es besteht eine Bürgschaft von T€ 192 (Vorjahr: T€ 192) aus Mietverhältnissen. Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass die Bürgschaft in Anspruch genommen wird.

c) *Derivative Finanzinstrumente*

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d) *Geschäftsführer und Aufsichtsratsvergütungen*

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 397 (Vorjahr: T€ 376). Sie verteilen sich wie folgt:

2019	Grundvergütung T€	Variable Vergütung T€	Sonstige Leistungen T€	Summe T€
Schmack, Uwe	159	50	17	226
Minz, Stephan	137	20	14	171

Die variable Vergütung wurde im Geschäftsjahr noch nicht ausgezahlt. Die Gesellschaft hat für die Zahlung der variablen Vergütung eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

e) *Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB*

Bei den ausschüttungsgesperrten Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 383 (Vorjahr: T€ 277).

g) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 694 (Vorjahr: 627) eigene Mitarbeiter, 632 (Vorjahr: 650) beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal und 4 (Vorjahr: 2) Auszubildende beschäftigt.

Bei den 694 eigenen Mitarbeitern handelt es sich im Durchschnitt um 555 Vollzeitbeschäftigte, 114 Teilzeitbeschäftigte und 25 geringfügig Beschäftigte.

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Personen:

- Uwe Schmack (Rheinbreitbach), CEO
- Stephan Minz (Siegburg), CFO

h) Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2019 aus folgenden Personen:

- Philip von Haehling (Krefeld), Geschäftsführer BwConsulting GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender
- Kathrin Lena van Well (Berlin), Oberregierungsrätin, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
- Dr. Tanja Burkhardt (Berlin), Ministerialdirigentin, Bundesministerium der Finanzen
- Nicolas Keller (Potsdam), Ministerialrat, Bundesministerium der Verteidigung
- Stephan Schmidt Stadtallendorf), Arbeitnehmervertreter
- Genia Wollmann (Dresden), Arbeitnehmervertreterin

i) Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus. Als wertbegründendes Ereignis nach dem Stichtag 31. Dezember 2019 wurde die Epidemie mit ihren Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 nicht berücksichtigt. Die tatsächlichen Auswirkungen für das Geschäftsjahr 2020 sind derzeit noch nicht abzusehen und variieren je nach Dauer und Intensität der Epidemie. Wir verweisen auch auf unsere Berichterstattung im Lagebericht.

Das BAAINBw bearbeitet derzeit die Verlängerung der Leistungsverträge bis zum 31. Dezember 2023.

Ansonsten sind nach Ablauf des Geschäftsjahrs bis zur Erstellung dieses Berichts keine Ereignisse eingetreten, die für unsere Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

k) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von T€ 5.734 auf neue Rechnung vorzutragen.

l) Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2019 betragen insgesamt T€ 61 (Vorjahr: T€ 61) und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

m) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

Köln, 29. März 2020

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Uwe Schmack

Stephan Minz

Anlagenspiegel 1/2

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.433.373,21	7.280,16	1.065.399,27	0,00	20.375.254,10
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	377.153,76	0,00	0,00	377.153,76
	21.433.373,21	384.433,92	1.065.399,27	0,00	20.752.407,86
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.804.117,60	68.009,77	0,00	428.309,10	2.300.436,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	204.648,00	0,00	238.655,29	443.303,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.915.634,06	879.218,83	1.397.847,21	-238.655,29	9.158.350,39
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.000,00	398.309,10	0,00	-428.309,10	0,00
	11.749.751,66	1.550.185,70	1.397.847,21	0,00	11.902.090,15
	33.183.124,87	1.934.619,62	2.463.246,48	0,00	32.654.498,01

Anlagenspiegel 2/2

in €	Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	€	€	€		€	€	€
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.280.811,34	85.977,82	1.065.184,27	0,00	20.301.604,89	73.649,21	152.561,87
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	377.153,76	0,00
	21.280.811,34	85.977,82	1.065.184,27	0,00	20.301.604,89	450.802,97	152.561,87
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.367.189,78	39.488,60	0,00	0,00	1.406.678,38	893.758,09	436.927,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.131,75	0,00	238.655,29	240.787,04	202.516,25	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.430.710,80	652.122,29	1.352.375,24	-238.655,29	7.491.802,56	1.666.547,83	1.484.923,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
	9.797.900,58	693.742,64	1.352.375,24	0,00	9.139.267,98	2.762.822,17	1.951.851,08
	31.078.711,92	779.720,46	2.417.559,51	0,00	29.440.872,87	3.213.625,14	2.104.412,95

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

I. Geschäftsverlauf- und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe der Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) ist als Dienstleister der Bundeswehr das Bekleidungsmanagement für die rund 200.000 Soldaten und ca. 20.000 zivilen Mitarbeiter im Bundesministerium der Verteidigung und in dessen Ämtern. Mit ca. 1.300 Mitarbeitern – Textilfachleuten, Betriebswirtschaftlern, Logistikern, Qualitätsmanagern, IT-Spezialisten und vielen mehr – arbeiten wir daran, unseren Kunden die passende Bekleidung und persönliche Ausrüstung bereitzustellen. Gegenstand des Leistungsspektrums ist hierbei die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte, des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht, genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, die Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierzu wurde mit diversen Projekten gestartet, wie z.B. der Umsetzung unserer IT-Strategie oder die Ausarbeitung von Verbesserungen in der Logistikstruktur. Die Umsetzung unserer IT-Strategie wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Hier gilt es nicht nur die veraltete Technik und Software zu ersetzen, sondern unsere gesamte Organisation zu optimieren. Darüber hinaus lässt sich aus der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft ein höherer Bedarf an modernen Logistikflächen und Logistikstrukturen ableiten, auch um die Bestände des Bundes zukünftig optimal und wirtschaftlich managen zu können.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen die drei Leistungsverträge mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung (im Folgenden „Bund“), dar. Dieses wird wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw).

Die BwBM ist die Rechtsnachfolgerin der LH Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft mbH („LHBw“). Am 19. Mai 2017 wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 die LHD Group GmbH („LHD“) auf die LHBw verschmolzen. Der Leistungsvertrag der LHBw (fiskalisches Segment) wurde für den Zeitraum vom 1. August 2016 bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen. Mit dem Abschluss des 3. Änderungsvertrages am 24. November 2017 verfügt die BwBM über die kompletten Haushaltsmittel, die pro Haushaltsjahr geplant wurden. Dieser gewährleistet somit die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Darüber hinaus wurde die BwBM mit Abschluss des 6. Änderungsvertrages am 26. April 2019 bereits mit Beschaffungen für die Jahre 2021 bis 2025 beauftragt und die entsprechenden Finanzmittel vereinbart.

Der zweite Leistungsvertrag betrifft die ehemalige LHD und wurde ebenfalls für den Zeitraum vom 1. August 2016 bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen und stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment der Kleiderkasse beschafft und vertreibt die Gesellschaft

Dienstbekleidung an Bedienstete der Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung der Selbsteinkleider, Teilselbsteinkleider und der längerfristig Dienenden aufgrund der Regelungen des § 69 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sport- und Freizeitbekleidung sowie sonstiger militärischer Bekleidung an.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (ABC-Geschäft) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht, der in seiner jetzigen Form bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossen wurde.

2. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal. Die Erhöhung des Verteidigungshaushaltes führt auch bei der BwBM in den kommenden Jahren zu einer erheblich steigenden Leistung. Die Erhöhung des Beschaffungsvolumens ist mit dem 6. Änderungsvertrag vereinbart worden.

3. Geschäftsverlauf - und Umsatzentwicklung

Die sich aus dem Leistungsvertrag mit dem Bund ergebenden Ziele wurden im Jahr 2019 erreicht. Die Versorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde sichergestellt.

Die Anzahlungen des Bundes für Waren aus dem fiskalischen Segment erfolgen seit dem Jahr 2018 in vier gleichen Anzahlungstranchen. Durch diese zeitlich den Warenlieferungen vorgelagerten Zahlungen stattet der Bund die Gesellschaft mit hinreichender Liquidität aus, um möglichst effizient und variabel dem Beschaffungsauftrag nach kommen zu können.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzbereiche lassen sich für das Geschäftsjahr 2019 unterschiedliche Entwicklungen verzeichnen:

Aufteilung Umsatzerlöse	2019 T€	2018 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	205.245	112.925	92.319	82%
Umsatzerlöse aus Managementleistungen	43.216	45.383	-2.167	-5%
Umsätze aus Dienstleistungen Waschen	5.201	3.990	1.211	30%
Umsätze aus Dienstleistungen Aufbereitung	2.858	3.085	-227	-7%
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	278	242	36	15%
Erlösschmälerungen	-16	-32	16	-49%
Sonstige Umsatzerlöse	2.854	1.458	1.396	96%
Umsatzerlöse	259.636	167.051	92.585	55%

Die Warenbeschaffung spiegelt den größten Umsatzteil der Gesellschaft wider, wobei hier die Realisation von Umsatzerlösen lediglich die Finalisierung des gesamten Warenbeschaffungsprozesses zum Auftrag Beschaffung darstellt. Dies gibt nur teilweise Auskunft über die erbrachten Leistungen der Gesellschaft zu den umfangreichen Warenbeschaffungstätigkeiten im Geschäftsjahr. Warenbeschaffungsprozesse haben einen erheblichen zeitlichen Vorlauf und bringen damit auch

erhebliche Vorleistungen für kommende Versorgungsaktivitäten in nachfolgenden Geschäftsjahren mit sich. Im Bereich der Warenbeschaffung selbst verzeichnet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg um 82 % auf T€ 205.245. Bei den Umsatzerlösen aus Managementleistungen verzeichnet die BwBM einen leichten Rückgang um 5 % auf T€ 43.216, im Wesentlichen resultierend aus geringeren Projektkosten und deren Weiterbelastung an den Bund. Der Bereich Waschleistungen konnte mit einem Anstieg um 30 % auf T€ 5.201 einen nochmals zum Vorjahr verbesserten Umsatzbeitrag liefern. Der Bereich Aufarbeitung hingegen verzeichnet wie im Vorjahr einen leichten Rückgang um 7 % auf T€ 2.858.

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Geschäftsverlauf, wobei Umsatz und Ergebnis die für interne Steuerung verwendeten Leistungsindikatoren darstellen.

Der IST-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

T€	2018	2019	Plan 2019	Abw. IST/PLAN
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	112.925	205.245	311.687	-106.443
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	54.125	54.391	68.495	-14.104
Umsatzerlöse	167.051	259.636	380.182	-120.546
Jahresüberschuss	4.605	5.734	3.920	1.814

Für das jeweils kommende Jahr wird für den überwiegenden Anteil der Umsatzerlöse aus Warenverkauf, dem sog. Erstbedarf, seitens des Bundes ein Plan erstellt, der auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Soldaten und zivilen Mitarbeiter im Ministerium und in den Ämtern abstellt. Der Bereich Warenverkauf liegt mit einem Umsatz von T€ 205.245 um T€ 106.443 unter der Prognose für 2019. Dies resultiert aus Verschiebungen von Warenbestellungen in Nachfolgejahren, die zum Teil schon beauftragt wurden. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 54.391 und liegen damit T€ 14.104 unter der Prognose. Die starke Abweichung basiert im Wesentlichen auf Verschiebungen von größeren Projekten. Abgestellt auf die absolute Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich in dem Zusammenhang jedoch auf, dass die Umsatzerlöse aus Warenverkauf erheblich über denen des Vorjahres liegen und die Gesellschaftskosten annähernd auf dem gleichen Niveau des Vorjahres geblieben sind.

Der Bereich Logistik kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2019 zurückblicken.

Bei den monatlichen Erstausrüstungen wurden im Geschäftsjahr eine Vielzahl von neuen Rekruten mit Bekleidung, Ausrüstung und persönlicher ABC-Schutzausrüstung eingekleidet. Dabei erreichten wir einen Servicegrad von 100 %.

Im Kleiderkassensegment wurde ein hervorragender Gesamtumsatz aus Warenverkäufen von 6,2 Mio. € erreicht. Dieser Wert lag damit 1,7 Mio. € über Plan. Eine sehr positive Umsatzentwicklung ist im Shop Troisdorf (+17 %) und im Webshop (+24 %) zu verzeichnen.

Zur Serviceoptimierung der Kleiderkasse ist im September 2019 der Shop Hamburg in die Liegenschaft der SVS in Hamburg umgezogen. Der Shop profitiert hier durch seine Lage im selben Gebäude der SVS von der unmittelbaren Nähe zum Kunden. Aus dem gleichen Grund ist der Shop Berlin in die Nähe der Kaserne gezogen, in der sich die SVS Berlin befindet.

Um das stetig anwachsende Beschaffungsvolumen logistisch managen zu können, wird mehr Lagerraum und verbesserte Lagertechnik benötigt. Daher wurde ein Logistikkonzept erstellt, das nun mit dem Bund abgestimmt werden muss.

Im April wurde ein zusätzliches Außenlager in Oberthulba aufgeschaltet, um zusätzliche Lagerkapazitäten aufgrund des Bestandsaufwuchses zu generieren. Durch die räumliche Nähe zum Bekleidungszentrum Süd kann das Lager personalkostengünstig betrieben werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in Prozessanalysen in allen Bekleidungscentren. Die Prozessabläufe wurden validiert, angepasst und dokumentiert. Auf Basis der Prozessanalyse wurde ein kennzahlenbasiertes Steuerungsmodul für die Arbeitsprozesse und den Personaleinsatz implementiert.

Im Kompetenzzentrum Aufbereitung in Haren wurden zur Steigerung der Produktionskapazitäten, neben umfangreichen organisatorischen Verbesserungen, zwei neue industrielle Prozessstraßen installiert: Eine Montage- und eine Demontagestraße für die Aufbereitung der Schutzwesten. Während im Jahr 2017 die Aufbereitung der Schutzwesten noch bei ca. 12.000 Stück lag, waren es 2019 bereits ca. 31.000 Stück. Mit den Prozessstraßen ist eine Aufbereitungskapazität von jährlich ca. 50.000 Schutzwesten möglich.

Im Aufbereitungszentrum Rendsburg konnte im Mai 2019 ein zusätzliches Waschcenter für Kampfbekleidung in Betrieb genommen werden. Dies hat zu einer deutlichen Steigerung der Aufbereitungskapazitäten geführt.

Im Bereich Wäscherei wurde die EU-weite Ausschreibung für Wasch- und Reinigungsdienstleistungen für das bundesweite Wäschereinetzwerk durchgeführt. Im Ergebnis führte die Neuvergabe zu einer Straffung und Optimierung des Wäschereinetzwerkes.

Im Geschäftsjahr konnte eine Ausstattung der Sportfördergruppen mit Sportsonderbekleidung für ca. 900 Spitzensportler der Bundeswehr mit 22.650 Artikeln dargestellt werden.

Durch die Teilnahme an verschiedenen Tagungen der Bundeswehr und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, wie z.B. Tag der Standorte in Berlin oder Tag der Bundeswehr, konnte die Gesellschaft zum einen unsere Serviceleistungen nach außen darstellen und zum anderen einen aktiven Informationsaustausch mit den Kunden pflegen.

4. Investitionen

Die im Geschäftsjahr geleisteten Gesamtinvestitionen betragen T€ 1.935 (Vorjahr: T€ 1.018). Die Zugänge betreffen im Wesentlichen mit T€ 414 geleistete Zahlungen für Mietereinbauten, mit T€ 360 IT-Investitionen sowie diverse Anschaffung von je < 100 T€ für allgemeine Betriebsausstattungen.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel und bereitgestellte Mittel vom Bund.

7. Personalbereich

Die Anzahl der firmeneigenen Mitarbeiter (ohne Aushilfen und geringfügig beschäftigter Mitarbeiter) beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 auf 698 Mitarbeiter und 6 Auszubildende. Der Bund hat zu diesem Stichtag 620 Mitarbeiter beigestellt, zugewiesen oder gestellt.

	2019	2018
Mitarbeiter der BwBM	697	617
Beigestelltes, zugewiesenes oder gestelltes Bundespersonal	620	647
Auszubildende	6	2
	1.323	1.266

Wie auch im Vorjahr resultiert der Anstieg der bei der BwBM beschäftigten Mitarbeiter in der Fläche im Wesentlichen aus dem Umstand, dass ausscheidendes Personal des Bundes durch BwBM-eigene Mitarbeiter ersetzt wurde. Der Personalaufwuchs in der Zentrale ist wesentlich auf den erhöhten Personalbedarf im Bereich Bekleidung und Ausrüstung aufgrund des erhöhten Beschaffungsvolumens und der Übernahme zusätzlicher Aufgaben sowie einem Personalaufwuchs im Bereich IT zurück zu führen.

Schwerpunkt der Personalarbeit bildete im Jahr 2019 die Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Neben dem demografischen Wandel, der die Rekrutierung derzeit ganz allgemein erschwert, kommt für die BwBM als besondere Herausforderung hinzu, dass für die Zentrale hoch spezialisierte Fachkräfte in einem engen Nischenmarkt identifiziert und für das Unternehmen gewonnen werden müssen. In der Fläche besteht ein hoher Arbeitgeber-Wettbewerb um geeignete Kandidaten für den Logistikbereich.

Daneben war das Thema des neuen unternehmenseigenen Entgeltsystems Move! weiterhin von besonderer Bedeutung. MOVE! Ist das Entgeltsystem der BwBM. Zu Beginn des Jahres wurde gemeinsam mit dem Gesamtbetriebsrat eine Protokollnotiz zu der Gesamtbetriebsratsvereinbarung vereinbart und hiermit klarstellend geregelt, dass das Bundespersonal gleichermaßen an dem im System vorgesehenen Feedbackverfahren teilnimmt, wie die BwBM-eigenen Mitarbeiter. Dies stellte einen wichtigen Meilenstein zur Schaffung einer einheitlichen Unternehmens- und Führungskultur dar.

Im Frühjahr wurden im Rahmen des neuen Entgeltsystems dann erstmals Beurteilungen und auf deren Basis leistungsorientierte Gehaltsanpassungen für die BwBM-eigenen Mitarbeiter durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Beurteilungen sorgfältig durchgeführt wurden und sich das System damit bei BwBM erfolgreich zu etablieren beginnt.

9. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

10. Beschaffungsmarkt und -preise

Oberstes Ziel der BwBM ist die Herstellung der Versorgungssicherheit der Bundeswehr mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung. Neben bereits hierfür eingeführten Artikeln stehen dabei in zunehmendem Maß neue, innovative Artikel, deren Entwicklung jeweils auf dem aktuellen Stand der Technik basiert, im Fokus. Trotz damit verbundener signifikanter Erhöhungen der Beschaffungsmengen zur Bedarfsdeckung der zirka 220.000 Nutzer, hat die BwBM im Bereich der "Marktnahen Produkte" nur eine geringe Nachfragemacht. Im Vergleich zu etablierten Handelsmarken liegen die am Markt von der Gesellschaft nachgefragten Jahresmengen auf Artekelebene unter einem Prozent der großen Handelsgesellschaften.

Im Bereich der militärischen Spezialartikel ist ein zweigeteiltes Bild vorzufinden. In einer ersten Ausprägung decken sich die am Markt bestehenden Produktionskapazitäten und steigenden Nachfragemengen. In der Regel ist in diesen Fällen ein ausreichender Wettbewerb vorhanden. Bei einigen hochspezialisierten oder Nischen-Artikeln hat der Markt jedoch stark oligopolistische Züge. Dies kann zu einer Erhöhung des Versorgungsrisikos und/oder bedingt durch die limitierenden Faktoren Produktionskapazitäten und Materialverfügbarkeiten zu einer Streckung der geplanten Einführungsphase führen.

Die Gesellschaft ist als öffentliche Auftraggeberin im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen verpflichtet, unter Beachtung der einschlägigen Vergabeverordnungen (VgV und VSVgV) zu beschaffen. Sofern Beschaffungen unterhalb der Schwellenwerte des Anwendungsbereiches des europäischen Vergaberechts durchzuführen sind, erfolgen diese im Wettbewerb unter Anwendung des Transparenzgebotes und des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

	2019		2018		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	259.636	100,0%	167.051	100,0%	92.585	55%
Sonstige betriebliche Erträge	2.501	1,0%	2.938	1,8%	-437	-15%
Materialaufwand	-212.351	81,8%	-122.440	73,3%	-89.911	73%
Personalaufwand	-26.005	10,0%	-23.338	14,0%	-2.666	11%
Abschreibungen	-780	0,3%	-2.931	1,8%	2.151	-73%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.880	5,7%	-15.283	9,1%	402	-3%
Betriebsergebnis	8.122	3,1%	5.998	3,6%	2.123	35%
Zinsergebnis	0	0,0%	-22	0,0%	22	-100%
Ergebnis vor Steuern	8.122	3,1%	5.976	3,6%	2.145	36%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.376	0,9%	-1.360	0,8%	-1.016	75%
Ergebnis nach Steuern	5.746	2,2%	4.617	2,8%	1.129	24%
Sonstige Steuern	-12	0,0%	-12	0,0%	0	0%
Jahresüberschuss	5.734	2,2%	4.605	2,8%	1.129	25%

Die Umsatzerlöse der BwBM steigen im Geschäftsjahr um T€ 92.585 auf T€ 259.636.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres resultieren mit T€ 248.988 (Vorjahr: T€ 157.173) aus dem fiskalischen Segment, mit T€ 9.591 (Vorjahr: T€ 8.945) aus dem Segment Kleiderkasse und mit T€ 1.056 (Vorjahr: T€ 933) aus dem Segment ABC.

Das fiskalische Segment verzeichnet damit einen Anstieg um T€ 91.815 (+58 %). Der Anstieg resultiert mit T€ 90.984 (+84 %) im Wesentlichen aus Warenverkäufen, bedingt durch eine massive Erhöhung der Auftragsbestände. Dennoch liegen auch im Geschäftsjahr Verschiebungen von Herstellerlieferungen in Folgeperioden sowie stichtagsbedingte Abgrenzungen von Waren vor, die zwar schon bei der BwBM vereinnahmt waren, jedoch mangels nicht abgeschlossener Qualitätsprüfung noch nicht an den Bund übereignet wurden. In Folge dessen liegen entsprechende Verschiebungen von Umsätzen in das Folgejahr vor.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um T€ 437 auf T€ 2.501. Das um 15 % niedrigere Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Sondereffekt der Auflösung der Rückstellung für etwaige Kaufpreisanpassungen aus dem Verkauf des Nicht-Bundeswehr Geschäftes mit T€ 1.072 im Vorjahr.

Die Materialaufwandsquote hat sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozentpunkte auf 82 % verschlechtert. Bei Betrachtung der einzelnen Segmente stellt man fest, dass sich die Materialaufwandsquote des fiskalischen Segments grundsätzlich mit 84 % (Vorjahr: 76 %) erhöht hat. Es handelt sich bei dieser Entwicklung um einen rechnerischen Effekt aufgrund der Einbeziehung der Erstattungspreise in die Quote. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich rein auf die Warenbeschaffung eine unveränderte Materialaufwandsquote von 99 %. Die Materialaufwandsquote des Segments Kleiderkasse verbessert sich leicht auf 33 % (Vorjahr: 38 %).

Der Personalaufwand steigt insgesamt im Jahresvergleich um 11 % auf T€ 26.005. Mit diesem Anstieg werden die weiteren Umsetzungen der Personalstrategie sichtbar, nämlich die Besetzung offener Stellen zur Bewältigung der steigenden Auftragsvolumina und der Ersatz von bundeseigenem Personal durch firmeneigene Mitarbeiter. Daneben gab es Lohnanpassungsthemen im Rahmen des neuen Entgeltsystems Move!.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 14.880 (Vorjahr: T€ 15.283) liegen bei einem leichten Rückgang um 3 % etwa auf Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis steigt im Jahresvergleich um 35 % auf T€ 8.122 (Vorjahr: T€ 5.998).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Zinsergebnis von T€ - 22 auf T€ 0 verbessert. Gebühren für die Aufbewahrung von Bankguthaben werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss hat sich damit um T€ 1.129 auf T€ 5.734 (Vorjahr: T€ 4.605) erhöht.

2. Finanzlage

Cashflow BwBM GmbH	2019 T€	2018 T€
Jahresüberschuss	5.734	4.605
Abschreibungen	780	2.931
Brutto – Cashflow	6.514	7.536
Zunahme von Rückstellungen	12.846	1.269
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-17
Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	11.159	-6.941
Zinsaufwand (i.Vj. Zinserträge)	0	22
Ertragsteueraufwand	2.376	1.355
Steuerzahlungen	-1.139	-2.449
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	99.363	106.237
Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	131.119	107.012
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	46	105
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.935	-1.018
Finanzmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.889	-913
Gezahlte Zinsen	0	-22
Finanzmittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-22
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	129.230	106.077
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	191.203	85.126
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	320.433	191.203

Der Finanzmittelbestand hat sich im Geschäftsjahr um T€ 129.230 auf T€ 320.433 erhöht.

Diese Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch einen Finanzmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 131.119.

Die Verringerung des Brutto-Cashflow um T€ 1.022 auf T€ 6.514 resultiert aus dem rückläufigen Jahresergebnis, unter Herausrechnung von nicht zahlungswirksamen Abschreibungen.

Der Finanzmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt sich zum einen aus der nicht zahlungswirksamen Überleitungsposition Zunahme der Rückstellungen sowie zum anderen einer zahlungswirksamen Abnahme bei den Vorräten und Forderungen sowie anderer Aktiva. Darüber hinaus liegt eine Zunahme bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva vor. Mit den Änderungen des Vergütungsmodells des Leistungsvertrags im Dezember 2017 und Mitte 2018 erfolgte im Jahr 2019 eine entsprechende Liquiditätsausstattung durch von Warenlieferung unabhängigen Anzahlungen, welche zu einem entsprechenden Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen führte. Darüber hinaus sind die Vorräte um T€ 4.062 zurück gegangen.

Die Kosten der Kapitalaufbewahrung sind Bestandteil der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und auch zukünftig nachkommen.

3. Vermögenslage

	2019		2018		Veränderung	Veränderung
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Immaterielle						
Vermögensgegenstände	451	0,1%	152	0,1%	299	197%
Sachanlagen	2.763	0,8%	1.952	0,8%	811	42%
Anlagevermögen	3.214	0,9%	2.104	0,9%	1.110	53%
Vorräte	5.847	1,6%	9.909	4,2%	-4.062	-41%
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände	24.587	6,9%	31.721	13,5%	-7.134	-22%
Flüssige Mittel	320.433	90,3%	191.203	81,2%	129.230	68%
Umlaufvermögen	350.867	98,9%	232.833	98,8%	118.034	51%
Rechnungsabgrenzungsposten	392	0,1%	356	0,2%	36	10%
Aktive latente Steuern	382	0,1%	277	0,1%	105	38%
Bilanzsumme	354.855	100%	235.570	100%	119.285	51%
Passiva						
Eigenkapital	70.993	20,0%	65.259	27,7%	5.734	9%
Rückstellungen	21.266	6,0%	7.077	3,0%	14.189	200%
Verbindlichkeiten	262.589	74,0%	163.226	69,3%	99.363	61%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0,0%	8	0,0%	0	-5%
Bilanzsumme	354.855	100%	235.570	100%	119.285	51%

Die Vermögenslage der BwBM ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch die vergleichsweise höhere finanztechnische Ausstattung für kommende Warenbeschaffungen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2019 auf T€ 354.855 und liegt mit einem Anstieg um T€ 119.285 deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Bilanz steigt das Anlagevermögen insgesamt um T€ 1.110 auf T€ 3.214. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg bei den Sachanlagen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg von T€ 152 auf T€ 451. Bei dem Anstieg handelt es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Kosten für die neue IT Landschaft. Insgesamt übersteigen die getätigten Neuinvestitionen von T€ 1.935 die Abschreibungen (T€ 780) um T€ 1.155. Darüber hinaus lagen Buchwertabgänge von T€ 5 vor.

Die Sachanlagen steigen um T€ 811 auf T€ 2.763. Der Anstieg um 42 % resultiert aus dem positiven Saldo aus Zugängen im Vergleich zu den Abgängen und planmäßigen Abschreibungen. Wesentlicher Zugang bei den Sachanlagen waren die Umbauarbeiten der Hauptverwaltung. Darüber hinaus wurde die Montagehalle für Schutzwesten in Haren fertig gestellt und aktiviert. Die Abgänge im Anlagevermögen betreffen fast ausschließlich die Schließung des Shops in Plön im Vorjahr.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Das Umlaufvermögen verzeichnet einen starken Anstieg von T€ 232.833 auf T€ 350.867.

Die zum Bilanzstichtag notierten Waren sinken dabei von T€ 9.909 auf T€ 5.847. Der Rückgang um T€ 4.062 resultiert aus vergleichsweise niedrigeren Warenzugängen kurz vor dem Bilanzstichtag, welche zum 31. Dezember 2019 wegen unvollständig abgeschlossener Qualitätsprüfung noch nicht an den Bund weiterverkauft werden konnten. Die Eigenvorräte im Bereich der Kleiderkasse betragen T€ 4.892.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und belaufen sich insgesamt zum Bilanzstichtag auf T€ 24.587 (Vorjahr: T€ 31.721). Dabei verzeichnen alle Forderungspositionen einen Rückgang. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen einen Rückgang von T€ 23.943 auf T 16.987. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag Forderungen gegen den Bund von T€ 11.369 (Vorjahr: T€ 7.231) sowie Forderungen gegen das Treuhandvermögen und Soldaten von T€ 5.617 (Vorjahr: T€ 16.713).

Die BwBM zahlt für Ihre Geldguthaben bei Banken Geldaufbewahrungsgebühren. Das durch die Gesellschaft verwaltete Treuhandvermögen hingegen konnte bis Ende 2019 annähernd kostenfrei, im Wesentlichen ohne Kosten für Geldaufbewahrungsgebühren, bei den Banken geführt werden. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft bis Dezember 2019 davon abgesehen, alle Forderungen gegenüber dem Treuhandvermögen auszugleichen, da die Umschichtung der Gelder aus dem Treuhandvermögen in das Vermögen der BwBM zu unnötigen Kostenbelastungen bei der Gesellschaft geführt hätte. Das Treuhandvermögen kann bis auf branchenübliche Freibeträge seit Ende 2019 nicht mehr kostenfrei bei den Banken geführt werden. In Folge dessen wurden die Forderungen gegenüber dem Treuhandbereich größtenteils ausgeglichen und die daraus resultierenden Geldmittelbestände in das Treasury der Gesellschaft eingebunden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen einen leichten Rückgang von T€ 7.778 auf T€ 7.601. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuersachverhalten.

Insgesamt wesentlich für die Entwicklung des Umlaufvermögens sind die flüssigen Mittel. Diese steigen im Geschäftsjahr um T€ 129.230 auf T€ 320.433 und bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben. Der starke Anstieg resultiert aus dem mit dem Bund vereinbarten Zahlungsmodus für Warenbestellungen sowie erhöhter Budgets für geplante Warenbeschaffungen. Insgesamt hat die Umstellung im Vorjahr auf Auszahlung analog Bestellvorhaben anstatt bei Warenlieferung zur Folge, dass der Gesellschaft zunächst pro Jahr Anzahlungen auf Bestellungen gezahlt werden, welche dann im Nachfolgenden über die Warenbeschaffungen sukzessive und ggf. über mehrere Jahre verbraucht werden. In Bezug auf die Vermögenslage führt dies zunächst zu einer Aufstockung der flüssigen Mittel, welche dann im Projektfortschritt verbraucht werden.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 70.993 (Vorjahr: T€ 65.259). Es erhöht sich bedingt durch das positive Jahresergebnis 2019 um +9 %.

Kennzahlen Eigenkapital T€	2019	2018	2017
Ergebnis	5.734	4.605	3.562
Eigenkapital	70.993	65.259	60.654
Eigenkapitalquote	20%	28%	49%
Bilansumme	354.855	235.570	124.509

Für das Geschäftsjahr 2019 verzeichnet die BwBM eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 20 % (Vorjahr: 28 %). Der weitere Rückgang der Eigenkapitalquote resultiert im Geschäftsjahr aus der Bilanzverlängerung in Folge der geleisteten Anzahlungen durch den Bund.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 21.266 (Vorjahr: T€ 7.077). Die darin enthaltenen Rückstellungen für Steuersachverhalten verzeichnen einen Anstieg um T€ 1.343 auf T€ 1.577 wohingegen die sonstigen Rückstellungen um T€ 6.843 auf T€ 19.688 ansteigen. Der starke Anstieg bei den sonstigen Rückstellungen resultiert mit T€ 13.228 aus Abgrenzungen für Selbstkostenerstattungspreise gegenüber dem Bund. Insgesamt wurden Rückstellungen nach den Vorschriften des HGB im geschäftsüblichen Rahmen gebildet. Detaillierte Angaben zu den Rückstellungen sind im Anhang dargestellt.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um T€ 99.363 auf T€ 262.589 gestiegen. Durch die Ausgestaltung des Leistungsvertrags im fiskalischen Segment und dem damit verbundenen Liquiditätszufluss haben sich die erhaltenen Anzahlungen entsprechend erhöht. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen einen Rückgang von T€ 30.783 auf T€ 16.165. Der Rückgang ist stichtagsbedingt.

IV. Risiko- und Chancenbericht

a. Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge unterliegt die Gesellschaft nur geringen und marktüblichen Risiken. Diese betreffen im Wesentlichen nicht die finanziellen Ergebniszahlen, sondern vielmehr die Qualität der Erfüllung des Versorgungsauftrages der BwBM.

Die Leistungsverträge der BwBM mit dem Bund, die die Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsehen, wurden für vier Jahre und fünf Monate mit Wirkung zum 1. August 2016 abgeschlossen. Derzeit laufen beim Bundesministerium der Verteidigung die Arbeiten zur Fortführung des Bekleidungsmanagements über das Jahr 2020 hinaus.

b. Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken

Das Geschäft der BwBM unterliegt ausschließlich den individuellen Risiken aus dem speziellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Bundeswehr. Innerhalb des vertraglichen Leistungsspektrums bieten sich der BwBM daraus Chancen, im Rahmen von zusätzlichen Beauftragungen durch den Bund das bisherige Leistungsspektrum zu erweitern.

c. Beschaffungsmarktrisiken

Auf dem Beschaffungsmarkt bleiben die Herausforderungen bestehen. Es gilt auch hier im Rahmen der komplexen rechtlichen Vorgaben und Notwendigkeiten, wie beispielsweise Ausschreibungsverfahren, weiterhin gute und leistungsfähige Lieferanten gewinnen zu können. Auch hier versucht die BwBM die Prozesse und Rahmenbedingungen dahingehend zu optimieren, so dass diese möglichst viele Lieferanten zur Zusammenarbeit motivieren.

Da Ausschreibungsverfahren auch Marktpreise betreffen, unterliegt die BwBM auch hier üblichen Marktschwankungen bei den Beschaffungspreisen. Diese würde zwar bei der BwBM nur zu unwesentlichen finanziellen Belastungen führen. Dies könnte jedoch aufgrund der festgelegten Beschaffungsbudgets eine verschlechterte Versorgung des Bundes zur Folge haben. Durch eine sorgfältige Planung und Budgetierung der Beschaffungsvorhaben steuern wir diesem geringen Risiko entgegen. Darüber hinaus beschäftigen wir Fachpersonal, welches in ständiger Marktbeobachtung entsprechende Entwicklungen frühzeitig erfasst und bei den Projektierungen der Budgets und Beschaffungen einfließen lässt.

Teilweise beschafft die Gesellschaft Waren aus dem Ausland und auch konkret aus China. Auch unsere Lieferanten unterliegen teilweise einer Zulieferung von beispielsweise Produktionsrohstoffen aus dem Ausland und auch konkret aus China. Der sich aktuell verbreitende Coronavirus lässt sich hinsichtlich einer potenziellen Auswirkung noch nicht hinreichend bewerten, könnte jedoch im Falle einer wesentlichen Ausbreitung negative Folgen für die Beschaffungskette haben und damit ein Risiko für den Beschaffungsmarkt der Gesellschaft darstellen.

e. IT-Risiken

Die im Jahr 2013 geschaffene IT – Lösung stellt einen wesentlichen Faktor für die Leistungserstellung der BwBM gegenüber dem Bund dar. Technisch ist die IT-Landschaft bei einem Rechenzentrum mit mehrfachen Back-Up-Systemen ausgelagert und gegen Ausfälle abgesichert. Im Anwendungsbereich ist die Software auf die angebotene Produkt- und Dienstleistungsvielfalt abgestellt und muss regelmäßig technisch und anforderungsbezogen aktualisiert werden. In der 2016 verabschiedeten IT-Strategie ist geplant, die Softwarelandschaft zu vereinfachen und marktgängige Standards zu implementieren sowie ausschließlich auf den Kunden Bundeswehr auszurichten. Mit der Umsetzung dieser Strategie wurde im Jahr 2017 begonnen.

Die Implementierung neuer EDV Soft- und Hardware kann zu Ablauf- und Betriebsstörungen in den jeweils betroffenen Betriebsteilen führen. Die BwBM begegnet diesem mittleren Risiko mit einer sorgfältigen Planung und unter Anwendung von erprobten Projekt-Managementmethoden wie Prince2.

f. Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Durch diverse Kapitalmaßnahmen des Bundes ist die BwBM komplett eigenkapitalfinanziert. Es besteht folglich kein Finanzierungsrisiko.

Durch die Vorhaltung von liquiden Mitteln aus Anzahlungen für Warenbestellungen unterliegt die Gesellschaft üblichen Kostenstrukturen für die Aufbewahrung von Geld bei Banken. Sollten diese Kosten längerfristig bestehen oder sogar in Zukunft ansteigen, so führt dies zu entsprechenden Belastungen. Es besteht aus Sicht der BwBM jedoch ein geringes Risiko, dass die Aufbewahrungskosten weiter steigen. Zur Vermeidung solcher Belastungen führt die BwBM darüber hinaus ein aktives Treasury, welches eine optimierte und möglichst kostengünstige Geldanlage zum Ziel hat. Größere Zinsbelastungen werden damit vermieden.

V. Erklärung zur Unternehmensführung

Mit Beschluss vom 15. Januar 2019 hat der Gesellschafter die Zielgrößen des Frauenanteils für den Aufsichtsrat mit 30 % und für die Geschäftsführung mit 0 % festgelegt. Die Zielgrößen sind zum 29. Februar 2020 zu erreichen und wurden erreicht.

Mit Wirkung zum 11. September 2017 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene beträgt die Zielgröße 40 %
- für die zweite Führungsebene beträgt die Zielgröße 30 %

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden.

VII. Prognosebericht

a. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Als 100-prozentiges Tochterunternehmen des Bundes wirken gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt auf die Gesellschaft. Auch in Zukunft wird die BwBM nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auftreten und ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal bedienen.

b. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die BwBM ist der Bekleidungsmanager der Bundeswehr, sowohl für die Soldaten als auch für die Zivilangestellten der Bundeswehr. Dabei übernimmt die BwBM als Inhousegesellschaft des Bundes auf Basis der leistungsvertraglichen Aufgabenstellung eine zentrale Verantwortung zur Gewährleistung der Versorgung mit Bekleidung und persönlicher ABC-Schutzausrüstung.

Unser Ziel ist es auch in Zukunft, den gesamten Beschaffungs- und Aufbereitungsprozess zuverlässig, einfach und schnell zu gestalten. Dazu müssen wir in den kommenden Jahren die Ablauf- und Aufbauorganisation weiter den Bedürfnissen des Kunden Bundeswehr anpassen. Die Erneuerung der gesamten IT ist eine der Aufgaben in den nächsten Jahren. Die BwBM richtet ihr Geschäft an einer zunehmend digitalen Welt aus. Die Digitalisierung unseres Geschäfts – vom Kundenauftrag bis hin zum komplett automatisierten Lager unter Einsatz von Robotiklösungen – wird durch die Digitalisierung interner Prozesse begleitet werden. Die Versorgungssicherheit steht dabei im Mittelpunkt. Intern werden Prozesse digitalisiert, um die Leistung zu steigern. Dabei wird durch neue interne Organisationsformen der anspruchsvollen Erwartung an die Dynamik bei der Erstellung und Anpassung von Lösungen Rechnung getragen.

Die Digitalisierung wird wesentlich durch die Ablösung unseres ERP-Systems geprägt. Alle Unternehmensbereiche sind davon betroffen sowie all unsere über 100 deutschlandweite Standorte.

Unverzichtbar ist dabei eine durchgängige Abbildung aller wertschöpfender Prozesse, sowie eine Homogenisierung der bestehenden Applikationslandschaft.

Dabei wird nicht nur die Software aktualisiert, sondern auch die komplette Hardware ausgetauscht.

Daneben gilt es mehr denn je, insbesondere den wachsenden Anforderungen und zukünftigen Vorhaben an Warenvolumen und deren Qualität Rechnung zu tragen und entsprechende organisatorische Vorkehrungen zu treffen. Vor allem die komplexe Umsetzung in den zur Warenbeschaffung vorgelagerten Aktivitäten wie auch die anschließende logistische Bewältigung gilt es mit guten Lösungen und qualifiziertem Personal zu begegnen. Um den Beschaffungsprozess von Bekleidungsartikeln weiter zu optimieren, hat die BwBM die Gesamtverantwortung für die Beschaffung (marktnaher und marktüblicher Artikel) übernommen.

Ein wesentliches Projekt in diesem Zusammenhang ist das Logistikkonzept. Hier wurden die IST-Situation analysiert und diverse Varianten zur Optimierung entwickelt, sodass wir mit dem Kunden Bund im Geschäftsjahr 2020 die Umsetzung konkretisieren können.

Neben dem Logistikkonzept hinterfragen wir die Aufbereitung. Hier ist neben dem Zielbild der Wirtschaftlichkeit auch das Zielbild der Attraktivität zu beachten.

Auch im Jahr 2020 erwartet die BwBM im fiskalischen Segment einen Versorgungsgrad bei den Quartalseinkleidungen von nahezu 100 %.

Nach wie vor wachsen die Anforderungen des Bundes und die des Beschaffungsmarktes. Hinzu kommt eine Vervielfachung der Beschaffungsmengen sowie hierfür zusätzlich benötigte Personalressourcen in vielen Bereichen des Unternehmens. Neben dem Bedarf von neuem Personal verstärkt sich in den nächsten Jahren auch der Abgang von gestellten und beigestellten Beschäftigten des Bundes in den Ruhestand. Die ausgeschiedenen Beschäftigten des Bundes müssen, zumindest teilweise durch eigenes oder neues Personal ersetzt werden. Dadurch werden der eigene Personalbestand und die damit verbundenen Personalkosten in den nächsten Jahren überproportional steigen.

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund vereinbarten Leistungsvereinbarungen ist das Geschäft der BwBM auch zukünftig gesichert und auskömmlich.

Das Ergebnis der BwBM basiert im Wesentlichen auf den Beschaffungsaufträgen des Bundes sowie den damit verbundenen Budgets und Warenbeschaffungen. Wir erwarten aufgrund des steigenden Volumens der projizierten Aufträge des Bundes ein stark steigendes Umsatzniveau sowie eine weiterhin positive Ergebnisentwicklung.

Für das Jahr 2020 wird ein Umsatzniveau von 445 Mio. € erwartet. Kernbereiche für Umsatz sind der Warenverkauf und Dienstleistungen. Für den Bereich Warenverkauf wird für 2020 von einem Umsatz von 373 Mio. € und für den Bereich Dienstleistungen (Management- und Wasch / Aufbereitungsdienstleistungen) von 72 Mio. € ausgegangen.

Dabei erwartet die BwBM für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 5,3 Mio. €.

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Gesellschaft kann nicht abgeschätzt werden. Es muss mit Lieferengpässen, Umsatzrückgang und auch mit einem höheren Krankenstand gerechnet werden. Damit verbunden wäre auch ein mögliches Absinken des Jahresüberschusses.

Köln, 29. März 2020

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Uwe Schmack

Stephan Minz